

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 43.

Montag den 23. Februar

1857.

Z. 80. a (3) Nr. 2698, ad 2190.

## AVVISO

di concorso per il posto di Medico distrettuale in Metkovich.

Essendosi reso vacante il posto di medico distrettuale in Metkovich in Dalmazia collo stipendio di annui fiorini quattrocento cinquanta (fior. 450) si apre il concorso pel suo rimpiazzo fino li 20 Marzo p. v.

Gli aspiranti dovranno produrre entro questo termine le loro suppliche regolarmente corredate al c. r. Capitanato circolare di Spalato a mezzo dell' immediata loro superiorità, comprovando l'età, gli studj, i gradi accademici riportati presso una c. r. università in medicina, chirurgia ed ostetricia, i servigi sin' ora prestati, la conoscenza delle lingue italiana e dalmatillo-illirica, nonché possibilmente della tedesca e l'impuntabile condotta politica e morale.

Indicheranno inoltre, se ed in quale grado di parentela o d' affinità si trovino per avventura congiunti con taluno degli impiegati pretorili del distretto.

Dall' i. r. Luogotenenza.

Zara li 5 Febbraro 1857.

3. 75. a (3) Nr. 125.

## Konkurs-Kundmachung.

Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern in Krain ist eine Aktuarstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in den Jahresgehälte von 500 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis zum 28. Februar 1857 bei der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Laibach einzubringen, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder andern der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 9. Februar 1857.

3. 77. a (3) Nr. 269.

## Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung für Krain hat mit dem Erlasse vom 9. September 1856, Z. 13009, die Behebung der Baugebrechen an der Kirche, Schule und dem Pfarrhose in Tauschen, in dem adjustirten Kostenanschlage von 1696 fl. bewilliget, wovon

1) auf Meisterchaften . . . 881 fl. 15<sup>2</sup>/<sub>4</sub> kr.

2) auf Materialien . . . 679 „ 40 — „

entfallen.

Behufs der Hintangabe dieser Bauführungen wird am 12. März 1857 Früh 10 Uhr in der diesämtlichen Kanzlei eine Minuendo-Vizitation abgehalten werden.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Materialien von der Gemeinde werden reluirt, und die Hand- und Zugarbeiten von der Gemeinde in natura prästirt werden.

Die Baupläne, Kostenvoranschläge und die Vizitationsbedingnisse können von Jedermann hiezu eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg am 30. Jänner 1857.

3. 83. a (3) Nr. 845/94

## Kundmachung.

Bei der am 3. Februar l. J. vorgenommenen 283. (87. Ergänzungs-) Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 43 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banko-Obligationen zu 5% von Nr. 31699 bis einschließig Nr. 32492, im gesammten Kapitalbetrage von 1,030.267 fl.

und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25.756 fl. 40<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Konventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Dies wird zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 5. Februar l. J., Z. 23527 Z. M., hiezu zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Steuer-Direktion für Krain.

Laibach am 14. Februar 1857.

3. 84. a (2) Nr. 1683.

## Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zur Laibacher Kastellgilt gehörige Fischereigerechtsame auf 9 nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden am 28. Februar 1857 um 10 Uhr Vormittags im Vizitationswege in Pacht gegeben werden wird, wozu die Vizitationslustigen eingeladen werden.

Die diesfälligen Vizitationsbedingnisse können hieramts täglich von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Laibach am 17. Februar 1857.

3. 79. a (3) Nr. 633.

## Kundmachung.

Vom 1. Februar 1857 wird das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post in den nachbenannten Kronländern und Bezirken im Einvernehmen mit dem k. k. Finanzministerium wie folgt festgesetzt:

In Niederösterreich mit . . . 1 fl. 10 kr.

» Oberösterreich „ . . . 1 fl. 6 kr.

» Salzburg „ . . . 1 fl. 12 kr.

» Steiermark „ . . . 1 fl. 12 kr.

» Kärnten „ . . . 1 fl. 14 kr.

» Böhmen „ . . . 1 fl. 10 kr.

» Mähren und Schlesien mit . . . 1 fl. 10 kr.

» Tirol und Vorarlberg „ . . . 1 fl. 24 kr.

im Küstenlande „ . . . 1 fl. 20 kr.

in Krain „ . . . 1 fl. 10 kr.

im Pesther und Preßburger Bezirke 1 fl. 6 kr.

» Dedenburger Bezirke mit . . . 1 fl. 8 kr.

» Kaschauer und Großwardeiner Bezirke mit . . . 1 fl. 4 kr.

in der serbischen Wojwodschafft und dem Temeser Banate mit . . . 1 fl. 6 kr.

in Siebenbürgen mit . . . 1 fl. 6 kr.

im Montandistrikt (kroat. Litorale) 1 fl. 14 kr.

» Dttocäner Regiments- u. Zengger Militär-Kommunitäts-Bezirk mit . . . 1 fl. 28 kr.

im Viccaner Regiments-Bezirk mit 1 fl. 12 kr.

» Dguliner detto „ 1 fl. 18 kr.

in dem übrigen kroatisch-slavonischen Postbezirke mit . . . 1 fl. 2 kr.

im Krakauer Regiments-Bezirk mit 1 fl. 6 kr.

» Lemberger detto „ 1 fl. 4 kr.

» Czernowitzer detto „ 1 fl. — kr.

Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird auf die Hälfte und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Rittgeldes festgesetzt. — Das Postillons-Drinkgeld und das Schmiergeld bleibt unverändert.

k. k. Post-Direktion Triest am 11. Februar 1857.

3. 78. a (3) Nr. 924.

## Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der in Bohen erledigten Postamts-Verwaltersstelle, womit der Jahresgehälte von 1000 fl., der Genuß einer Naturalwohnung oder in deren Ermanglung das jährliche Quartiergeld von 120 fl. und die Verpflichtung zum Kautions-Erlage im Besol-

dungsbetrage verbunden ist, wird der Konkurs bis 10. März 1857 eröffnet.

Bewerber um diese, in die IX. Diätenklasse gereichte Dienstesstelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Manipulations-Kenntnisse und der bisher geleisteten Dienste innerhalb des Konkurstermines im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion in Innsbruck einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener bei diesem Postamte verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Post-Direktion Triest am 12. Februar 1857.

3. 287. (2) Nr. 740.

## Edikt.

Da zur ersten exekutiven Feilbietung des, dem Herrn Franz Walter gehörigen Steinkohlenbergbaues in Möttnig kein Kauflustiger erschien, so wird am 9. März l. J. Vormittags zur zweiten Feilbietung geschritten.

k. k. Landesgericht, als Bergsenat.

Laibach am 14. Februar 1857.

3. 279. (3) Nr. 696 merc.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handelsgerichte in Laibach, wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Grund des Gesellschaftsauflösungs-Vertrages vom 6. Februar l. J. die für eine Tuch- und Schnittwaren-Handlung am hiesigen Plage bestandene Firma „Suppan et Skodlar“, dann der zwischen den Herren Valentin Suppan und Heinrich Skodlar am 4. Jänner 1851 errichtete Gesellschafts-Vertrag in dem diesgerichtlichen Merkantil-Protokolle gelöscht worden sei, und Herr Valentin Suppan den Handlungs-Stralzio übernommen habe.

Laibach am 10. Februar 1857.

3. 271. (3) Nr. 586.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht, als Realinstanz, gibt bekannt:

Es habe über Ansuchen des k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichtes hier zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 3. Jänner l. J., Z. 10 bewilligten exekutiven Versteigerung der, dem Blas Rappe gehörigen, hinter dem Dorfe Waittsch liegenden, im Grundbuche des Stadtmagistrates sub Rektif. Nr. 878/18 vorkommenden Wiese, im gerichtlichen Schätzwerthe von 387 fl. 40 kr., die Tagsatzungen auf den 23. März, 27. April und 25. Mai l. J. Vormittags vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Wiese bei der dritten Feilbietungs-Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben würde.

Grundbuchs-Auszug, Schätzungs-Protokoll und die Vizitations-Bedingnisse erliegen zur Einsicht in der Registratur.

Zugleich wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Dollenz, Andreas Peterza, Johann Kunaver, Matthäus Sabnikar, Kaspar Pefle und Lorenz Novak hiezu zur Wahrnehmung ihrer Rechte bedeutet, daß man ihnen zur Empfangnahme der Rubrik des Feilbietungs-Gesuches den Herrn Dr. Rudolf als Kurator bestellt habe.

Laibach am 3. Februar 1857.

3. 263. (3) Nr. 299.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 19. Dezember 1856, Z. 3984, eröffnet, daß zu der auf den 3. Februar 1857, angeordneten exekutiven Feilbietung der, der Antonia Treun gehörigen Realität in Idria kein Kauflustiger erschien, daher zur zweiten auf den 3. März d. J. angeordneten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 9. Februar 1857.

3. 230. (3) Nr. 50.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Andreas Majetitsch, von Grivak Nr. 10, hiermit erinnert:

Es habe Anton Majetitsch von Grivak, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Kofel Tom. I, Fol. 43, vorkommenden, zu Grivak Konfr. 10 gelegenen Realitat, und auf Gestattung deren Umschreibung sub praes. 7. Jänner 1857, Z. 50, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. April 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 allg. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Erjaz von Zollnern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. Jänner 1857.

3. 231. (3) Nr. 8601

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Josef Knöspeler, von Untersfliegendorf Nr. 4, hiermit erinnert:

Es habe Magdalena Schleimer von Niedermösel, wider denselben die Klage auf Zahlung von 150 fl. c. s. c., sub praes. 24. Dezember 1856, Z. 8601, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung im Reassumirungswege die Tagsatzung auf den 18. April 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 der allerhöchsten Entschliesung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Andreas Maringel von Derskrill als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Dezember 1856.

3. 233. (3) Nr. 8459.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Andreas Stonitsch von Unterskrill, hiermit erinnert:

Es habe Magdalena Schleimer von Niedermösel, wider denselben die Klage auf Zahlung von 100 fl. c. s. c., sub praes. 12. Dezember 1856, Z. 8459, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. April 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 der allerhöchsten Entschliesung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten, wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Wittine von Derskrill als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Dezember 1856.

3. 234. (3) Nr. 8537

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Kofler, von Untersfliegendorf Nr. 2, hiermit erinnert:

Es habe Magdalena Schleimer, geborne Jaklitsch von Untermösel, wider denselben die Klage auf Zahlung von 77 fl. nebst Nebengebühren sub praes. 18. Dezember 1856, Z. 8537, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. April 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 der allerhöchsten Entschliesung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Andreas Maringel von Derskrill als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Dezember 1856.

3. 238. (3) Nr. 8059.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Hönigmann von Schalkendorf hiermit erinnert:

Es habe Mathias Horbist von Schalkendorf, wider denselben die Klage auf Löschung von 400 fl. wegen Verjährung, sub praes. 22. November 1856, Z. 8059, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. April 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 allg. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann König von Schalkendorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. November 1856.

3. 239. (3) Nr. 6460.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem minderj. Georg Hiris von Seele hiermit erinnert:

Es habe Mathias Hiris senior, von Seele Nr. 48, wider denselben die Klage auf Verzichtleistung rückfichtlich eines Betrages pr. 100 fl. und Löschungsgestattung sub praes. 16. September 1856, Z. 6460, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. April 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 der allerhöchsten Entschliesung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Josef Göderer von Seele als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Oktober 1856.

3. 240. (3) Nr. 7313

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Andreas Fink von Koflern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Korn von Gnadendorf wider denselben die Klage auf Zahlung von 82 fl. c. s. c. sub praes. 10. November 1856, Z. 7313, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. April 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 der allh. Entschliesung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Georg Röhel von Koflern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kuratur verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. November 1856.

3. 249. (3) Nr. 4778.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Podboj von Goreine, als Bessionär des Herrn Gregor Jurza von Planina, gegen Maria Poschar und Lukas Poschar, als Vormünder der mindj. Thomas Poschar'schen Erben von Goreine, wegen schuldigen 138 fl. 54 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 66 vorkommenden Realitat, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1844 fl. 25 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. März, auf den 16. April und auf den 16. Mai 1857, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitat nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 28. November 1856.

3. 241. (3) Nr. 7815.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Bukoviz von Dsiuniz hiermit erinnert:

Es habe Anton Maurin, von Sela Nr. 4, wider denselben die Klage auf Zahlung eines Darlehenskapitals pr. 100 fl. sub praes. 10. November 1856, Z. 7815, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. April 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 der allh. Entschliesung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes den Anton Dschura von Dsiuniz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. November 1856.

3. 243. (3) Nr. 7814.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Paul Vaje, Jakob Micklitsch, Andreas Dsward, Thomas Janesch, Anton Hubolin und Johann Reischal von Suchen hiermit erinnert:

Es habe Dismas Vaje von Utwinkel wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der Hube Nr. 10 zu Utwinkel in tabulirten Forderungen sub praes. 10. Nov. 1857, Z. 7814, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. April 1807 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Muchitsch von Dbergras als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. November 1856.

3. 245. (3) Nr. 5502.

E d i k t.

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 4. Juni 1855 Georg Stalzer von Kumerdorf Nr. 10 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft für welche inzwischen Herr Josef Zonke von Lichtenbach als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sie werden erbsklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Gottschee am 12. November 1856.

3. 248. (3) Nr. 4605.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Valentin Franetiz von Niederdorf, wegen ihm schuldigen 270 fl. c. s. c. in die exekutive Feilbietung der zu Gunsten des Schuldners Mathias Zhebovin von Niederdorf, auf der dem Simon Zhebovin von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 19429 vorkommenden Realitat superintabulirten Forderungen pr. 1410 fl. und 205 fl. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen und zwar am 14. März, am 28. März und am 18. April 1857, jedesmal von 10—12 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Forderungen nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 28. November 1856.